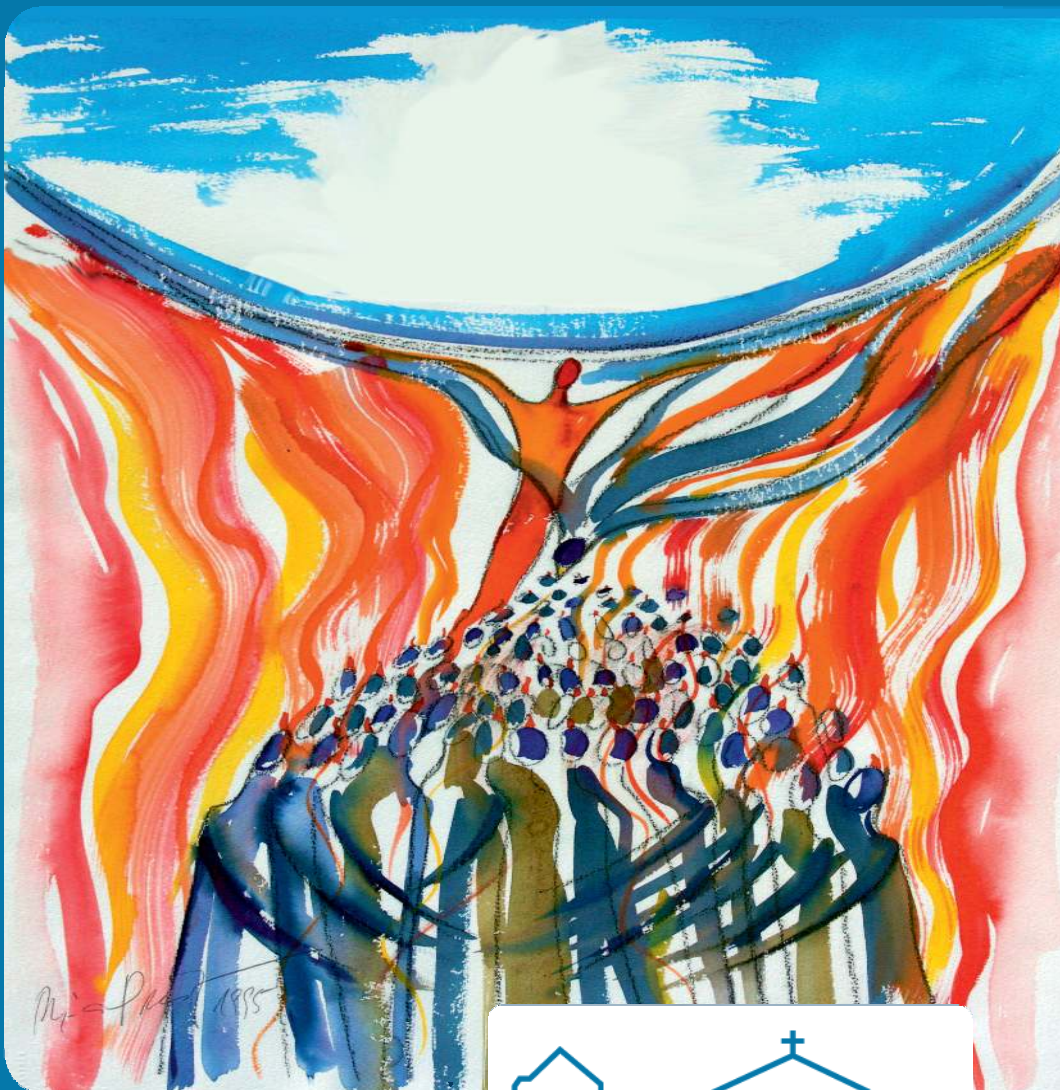


GEMEINDEBRIEF

Stephanus-Gemeinde Braunschweig



**Juni & Juli
2024**



Mose sagte:

Fürchtet euch nicht!

Bleibt stehen und schaut zu, wie der Herr euch heute rettet!

Monatsspruch für Juni 2024
aus Exodus 14,13



Liebe Gemeinde,

die Zeit war knapp, aber du bist gerade noch pünktlich, hechtest die Treppe mit dem schweren Koffer hoch – Gleis 7. Aber oben angekommen siehst du

nur noch, dass sich der Zug schon in Bewegung gesetzt hat (realitätsfernes Beispiel, ich weiß), stehst jetzt auf dem Bahnsteig und schaut zu, wie er den Bahnhof verlässt.

Ein Szenario, das mancher schon erlebt haben mag: Nur dastehen und zuschauen können, wie etwas passiert. Den Drang verspüren, irgendetwas zu tun und eingreifen zu können. Aber nichts geht mehr.

In unserem Monatsspruch für Juni ist es genau umgekehrt.

Sie sitzen in der Falle. In einer grandiosen Rettungsaktion haben die Israeliten der Sklaverei in Ägypten entfliehen können, aber jetzt: Vor ihnen das Meer und hinter ihnen die hochgerüs-

tete ägyptische Streitmacht. Rein menschlich gesehen war klar, wie das nur enden konnte. Ihr ganzer Zorn richtet sich auf Mose: Warum hast du uns das angetan? Es geht nicht mehr zurück und nicht nach vorn. Ihr Ende schien besiegelt.

Situationen, die es auch heute gibt. Es geht nicht mehr vor und zurück. Die Situation ist verfahren und vielleicht auch bedrohlich. Man sieht das Unglück auf sich zu kommen, aber steht ohnmächtig und hilflos da. Macht sich oder anderen Vorwürfe: Hätten wir nur ... Wäre doch nur ... Die Israeliten sind voller Angst und voller Zorn. Hätten sie doch nie auf Mose gehört.

Fürchtet euch nicht! Das ist schnell gesagt. Aber was Mose in das Geschimpfe und Gemurre hinein sagt, ist so wichtig. Sein Herz an die Angst zu verschwenden ist nicht hilfreich. Das ist die falsche Blickrichtung. Deshalb gilt: Bleibt stehen! Wie wichtig in unserem oft hochtourigen Alltag. Wer mit hoher Geschwindigkeit fährt, nimmt nicht mehr richtig oder gar nicht wahr, was um ihn herum geschieht. Der be-

rühmte Tunnelblick. Wer in hektischen Aktivismus ausbricht, verursacht unter Umständen zwar viel Chaos, aber oft nichts wirklich Hilfreiches. Bleibt stehen! Fest und standhaft! Das schwingt bei diesen Worten auch mit. Allen Aktivismus einmal unterbrechen und stehen bleiben. Sich neu ausrichten. Gott will nicht, dass ich in kritischen Situationen die Nerven verliere oder versuche, mit dem Kopf durch die Wand zu wollen. Nein, stehen bleiben. Innehalten. Den Blick neu ausrichten.

Schaut zu, wie der Herr euch heute rettet. Sich neu ausrichten. Weg von der Angst. Weg von der Situation. Auf Gott schauen.

Mose sagt nicht: Schaut zu, wie wir alle untergehen werden. Er sagt: Schaut zu, wie der Herr euch heute rettet. Wörtlich: Seht die Hilfe, seht das Heil Gottes heute. Hilfe nicht durch menschliche Stärke, nicht durch Tricks und Kniffe, sondern durch sein Handeln und Eingreifen. Manchmal meinen wir vielleicht, wir müssten nachhelfen. Gott kann es ja nicht so gut.

Mose ermutigt die Israeliten: Nun haltet mal still und schaut, was Gott tut. Seht die Hilfe, die von ihm kommt. Denn unser Gott ist ein Gott, der keine Nachhilfe braucht.

Erwarte ich überhaupt, dass Gott handelt? Oder greife ich nicht lieber gleich zu meinen Mitteln? Bin ich offen für Gottes Handeln oder sage ich mir: Ja, damals ... aber heute verlasse ich mich

am besten auf mich selbst. Vielleicht nehmen wir manches Handeln Gottes nur nicht wahr, weil wir nicht stehen bleiben.

Wir haben von Gott nicht das Versprechen, dass er uns schwierige Situationen erspart. Aber wir haben das Versprechen, dass er uns sieht. Wir haben das Versprechen, dass er an unserer Seite ist. Und die Gewissheit, dass seine Macht größer ist als alles, was uns begegnen mag. Einfach mal stehen bleiben. Sich neu ausrichten. Auf Gott schauen. Mit ihm rechnen.

Unser Vers lädt uns ein stehenzubleiben und Gott die leeren Hände entgegenzustrecken.

Ich wünsche uns den Mut, immer wieder innezuhalten. Uns nicht von der Angst bannen zu lassen, sondern auszurichten auf den Herrn, der auch heute noch hilft und rettet.

■ *Euer Frank Wegen*

Das Kindergartenjahr endet bald.

Einen Moment musste ich überlegen, was das Letzte war, was ihr an dieser Stelle schon erfahren habt!

Natürlich haben wir wieder im Kindergarten übernachtet! Es war wie immer eine tolle und spannende Aktion, alle Kinder haben ohne Heimweh durchgehalten und waren glücklich. Und wir? Wir waren schlagkaputt und unendlich müde. Da merkt man, dass wir ein relativ überwiegend altes Team sind.

Für einige ging es gleich am nächsten Morgen früh weiter zum Haus- und Hofeinsatz. Es folgten Ostereiersuche, tolle Aktionen in der großen Turnhalle, biblische Geschichten mit Frank und spannende Geschichten von Manuel, unserem Erzähl-Opa.

Endlich können wir auch wieder noch mehr Zeit im Freien verbringen. Ganz hoch im Kurs steht im Moment fangen zu spielen. Genau so wie wir es schon taten. erinnert ihr euch? Die Regeln weichen etwas von den unseren ab und werden sehr großzügig ausgelegt!

Des Weiteren wird sehr gerne mit Straßenmalkreide gemalt! Und da entstehen schon mal richtige Kunstwerke. Ihr werdet es nicht glauben, wir haben sogar einen Friseursalon, der immer geöffnet hat. (Siehe Instagram)

Aber zurück zur Anfangsfrage: Seid ihr

neugierig auf Neuigkeiten von und über uns? Also die Eltern unserer Kinder sind es und möchten ständig und immer wieder auf den neusten Stand gebracht werden! So kamen wir auf die Idee einen Instagram Account einzurichten! Er wird von den Eltern stets genutzt und von uns mindestens genauso oft auf den allerneusten Stand gebracht! Instagram, nichts für euch? Zu modern? Zu ...? So dachte ich zunächst auch! Aber ich habe mich eines Besseren belehren lassen. Schaut einfach herein und ihr werdet sehen und verstehen. Es gibt nur eins, was das noch topp! Das ist, all das live zu erleben. Also, schaut gerne bei uns vorbei und ihr seid bei den tollen Aktionen dabei. Natürlich seid ihr auch weiterhin eingeladen, diese Seite zu lesen, die es weiter geben wird.

Als nächstes gehen wir in die Abschlussphase des Kindergartenjahres! Abschlussfeste der Gruppen, die Schulkinderübernachtungen (einst in Katensen), die Erfüllung der Schulkinderwünsche und vieles mehr! Und, dann geht es nach zwei Wochen Durchatmen mit zwanzig ‚neuen‘ Kindern auf ins neue Kindergartenjahr!

Bei allem Schönerem müssen wir uns leider auch immer mehr viele Gedanken über das Verhalten einiger Kinder machen! Aggressivität und andere auffällige Verhaltensweisen machen

uns Sorgen! Also, bitte betet für die diese Kinder und für unsere Arbeit!

Bis zum nächsten Mal an dieser Stelle und natürlich bei Instagram!

Tschüss und liebe Grüße sendet euch

■ *Christina S.*

Für Kids und Teenies

FREUNDE FÜRS LEBEN

Liebe Kinder und alle Leser und Leserinnen dieser Seite!

Wow, wie groß ist...?

Erinnert Ihr euch noch an die diesjährige Jahreslosung? Na?

Genau: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ (1. Korinther 16,14)

Ihr wisst vielleicht auch noch, dass ich beim letzten Mal schrieb, dass es in meinen Erzählungen weiterhin um die Liebe gehen soll! Viel gibt es über die Liebe zu berichten und die Bibel ist voll davon! Nun, es gibt unterschiedliche Formen der Liebe! Es gibt die Liebe zu Mama und Papa oder zu deinem Haustier. Es gibt die Liebe zwischen deinen Eltern!

Aber es gibt auch Liebe unter Freunden! Ich denke dabei z.B. an die freundschaftliche Liebe zwischen David und Jonathan! Es ist wichtig, dass wir von jemandem geliebt werden. Ebenso wichtig ist es, dass wir jemanden lieben! Hast du auch so einen Freund oder eine Freundin? Einen Freund, dem ihr vertrauen

könnt, der immer für euch da und ihr für ihn? Jesus hatte viele Freunde! Er hatte seine Jünger immer an seiner Seite! Aber er hatte auch Freunde, denen er in besonderer Weise vertraute! Zumindest erzählt die Bibel mehrmals von einem. Das war Lazarus. Er war der Bruder von Maria und Martha. Wahrscheinlich war Jesus auch mit ihnen eng befreundet. Er hat sie häufig besucht und unterhielt sich mit ihnen sehr persönlich, wie mit keinem anderen.

Wow, wie groß ist...

... die Liebe zu deinem besten Freund oder deiner besten Freundin? Und wie groß ist die Liebe deines Freundes zu dir?

Ich wünsche euch, dass ihr einen Freund an der Seite habt, der bei euch ist, der für euch da ist, euch tröstet mit euch lacht, der euch Mut macht und die Angst nimmt! Einen Freund, der euch das gibt, was ihr braucht! Gott und Jesus wollen auch solche Freunde von dir sein!

Natürlich wünsche ich euch auch, dass ihr so ein Freund sein könnt. Denn es ist schön ein Freund von jemanden zu sein!

Und, vielleicht liegt bald eine Veränderung vor euch, ein Neuanfang. Ich denke dabei an Einschulung, Schulwechsel, Ausbildungsstart oder der Beginn eines Studiums, oder ein Umzug. Die Aufzählung ließe sich sicherlich noch fortführen! Egal, wo du im Moment stehst. Ich möchte dir einen Vers aus einem alten Kinderlied mit auf den Weg geben, der dich begleiten soll in deinem Leben und in deinem Alltag:

*Gott sagt zu dir:
„Ich hab' dich lieb,
ich wär' so gern dein Freund!
Und das, was du allein nicht schaffst,
das schaffen wir vereint!“*

Ich wünsche euch Gottes Segen und eine schöne Ferienzeit!

Es grüßt euch herzlichst
eure ■ Christina S.

Im nächsten Gemeindebrief lest ihr:
Wow, wie groß ist...?

... die Liebe Gottes zu uns Menschen?
Ich freue mich darauf, mit euch darüber nachzudenken!

Sei mutig und stark

Kinder-Mitmachkonzert mit Mike Müllerbauer



Sei mutig und stark – rund einhundert Kinder und Erwachsene haben am 19. April 2024 lautstark in das beliebte Lied von Mike Müllerbauer eingestimmt. Im Rahmen seiner 'Jeder ist willkommen'-Tour hat Mike Müllerbauer auch in der Stephanus-Gemeinde in Braunschweig-Heidberg Halt gemacht. Spätestens nach dem ersten Lied wusste im gut belegten Gottesdienstraum jeder, was ein Mitmachkonzert ist: Müllerbauer hat es verstanden, die kleinen und großen Zuhörerinnen und Zuhörer von Anfang an

mit viel Schwung einzubeziehen. Mit Tempo und Witz ging es durch den Nachmittag. Ein Höhepunkt – Freiwillige aus dem Publikum durften bei tosendem Applaus über den roten Teppich gehen: Du bist wunderbar gemacht! Am Ende des Nachmittags durfte natürlich das beliebte Segenslied 'Der Vater im Himmel segne dich' nicht fehlen.

■ Frank Wegen

Matyaso, Tansania

Die neue Wochenstation **Kangaroo mother care**

Ein Jahr nach der Eröffnung unserer neuen Wochenstation in Matyazo, Tansania, können wir mit Stolz auf die positiven Auswirkungen für die Bevölkerung zurückblicken. Die Zahlen sprechen für sich: Im Januar wurden 132 und im Februar 110 Entbindungen durchgeführt. Im März 2024 wurden 122 Frauen normal entbunden, bei einer Frau wurde operativ assistiert, und bei 34 Frauen wurde ein Kaiserschnitt durchgeführt. Von diesen 34 Frauen hatten 6 bereits mehr als 3 vorhergehende Kaiserschnitte und 6 hatten einen vorhergehenden Kaiserschnitt.

16 Babys mit einem Gewicht unter 2500 g wurden mit Kangaroo Mother

Care und engmaschigerer Betreuung versorgt. Kangaroo Mother Care ist eine Methode, bei der Frühgeborene oder untergewichtige Babys auf die nackte Brust der Mutter gelegt werden, um sie zu wärmen und ihre Entwicklung zu fördern. Dafür wird ein separater Raum genutzt, der mit einem Elektroheizgerät aufgewärmt wird. Als ich 2002 zum ersten Mal in Matyazo war, wurde noch ein großer Topf mit heißem Wasser in die Mitte eines Raumes gestellt



Vier Hebammen wurden erfolgreich eingearbeitet und arbeiten nun recht selbstständig. Insgesamt haben wir sechs Hebammen, darunter drei männliche Geburtshelfer. Sarah B. als

deutsche Hebamme wird ab diesem Monat zur Supervisorin für die jungen Hebammen eingesetzt.

Die neue Wochenstation wird von der Bevölkerung positiv angenommen. Frauen reisen sogar aus einer Entfernung von bis zu 1200 km an, um hier zu entbinden. Die gute Überwachung während der Geburt wird geschätzt.

Dank einer großzügigen Spende von Brigitte R., die uns ihren Wehenschreiber überlassen hat, können wir den Zustand des Feten noch genauer über-

wachen, wenn erforderlich.

Wir möchten uns herzlich für die Unterstützung und Gebete bedanken, die es uns ermöglicht haben, diese lebensrettende Arbeit fortzusetzen. Gott segne Euch!

■ Ute Trautwein

PS: Aus Zeitgründen habe ich den Text teilweise mit ChatGPT geschrieben.



*Die Bediensteten der Wochenstation
In den warmen Länder Afrikas ein Muss: Ein Moskitonetz über den Betten*

Gemeindekalender Juni 2024

	Gemeinde- und Gruppenveranstaltungen	Geburtstage
1 Sa		
2 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst anschließend gemeinsames Mittagessen	
3 Mo		
4 Di	19:00 Gemeindeleitung	
5 Mi	9:00 Zwergentreff 14:00 Sommercafé	
6 Do	15:00 Frauengesprächskreis	Marielle N.
7 Fr	16:30 Jungschar	Cornelius S. Manfred W.
8 Sa		
9 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
10 Mo		
11 Di	19:30 KiGa-Kuratorium	
12 Mi	9:00 Zwergentreff 14:00 Sommercafé 19:30 Gemeindeversammlung	
13 Do		
14 Fr	16:30 Jungschar	*Alexandra F.
15 Sa		

Gemeindekalender Juni 2024

	Gemeinde- und Gruppenveranstaltungen	Geburtstage
16 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst 13:00 Suppenküche	
17 Mo		
18 Di	19:00 Gemeindeleitung	
19 Mi	9:00 Zwergentreff 14:00 Sommercafé	
20 Do	15:00 Senioren laden ein	
21 Fr	16:30 Jungschar	
22 Sa		Sigrid J.
23 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Jubiläumsgottesdienst 30 Jahre Suppenküche Feier mit gemeinsamen Essen	
24 Mo		
25 Di	19:30 Gebetstreff	
26 Mi	18:00 Bibelstunde	
27 Do	18:30 Gemeinsam Leben: Sommerfest	
28 Fr	16:30 Jungschar	
29 Sa		
30 So	18:18 Abendgottesdienst	Tobias L. Frank Wegen

Gemeindekalender Juli 2024

	Gemeinde- und Gruppenveranstaltungen	Geburtstage
1 Mo		
2 Di	19:00 Gemeindeleitung {?}	
3 Mi		
4 Do		
5 Fr		
6 Sa		Gisela H.
7 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst	
8 Mo		†Timo G.
9 Di	19:30 KiGa-Kuratorium	
10 Mi	18:00 Bibelstunde	
11 Do		Torsten B.
12 Fr		
13 Sa		Ute S.
14 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst	Imke B.
15 Mo		

Gemeindekalender Juli 2024

	Gemeinde- und Gruppenveranstaltungen	Geburtstage
16 Di	19:00 Gemeindeleitung {?}	
17 Mi		
18 Do		
19 Fr		
20 Sa		Ute G.
21 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl	Ruth F.
22 Mo		
23 Di		
24 Mi	18:00 Bibelstunde	
25 Do		
26 Fr		
27 Sa		
28 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst	Marie-Hélène S.
29 Mo		
30 Di	19:30 Gebetstreff	
31 Mi		

Gottesdienste / Bibelstunden Juni / Juli 2024

Juni 2024

02.06. 10:00 Gottesdienst
Frank Wegen

09.06. 10:00 Gottesdienst
Manuel Lüdin

16.06. 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
Frank Wegen

23.06. 10:00 Jubiläumsgottesdienst
30 Jahre Suppenküche
Frank Wegen

26.06. 18:00 Bibelstunde

30.06. 18:18 Abendgottesdienst

Juli 2024

07.07. 10:00 Gottesdienst
Jürgen Sandersfeld

10.07. 18:00 Bibelstunde

14.07. 10:00 Gottesdienst
Frank Wegen

21.07. 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
Frank Wegen

24.07. 18:00 Bibelstunde

28.07. 10:00 Gottesdienst
Frank Wegen

Tipp 5 Tipps für nachhaltiges Leben

Der helle Wahnsinn

Wer hat schon einmal die Sternensprache einer klaren Nacht bewundert, die uns einen Einblick in die unendliche Größe, Schönheit und Vielfalt der Milchstraße und des Weltalls gibt?

Bei weiterer Verstärkung des künstlichen Lichts (z.Zt. 6 % pro Jahr) wird die nächste Generation dieses Kulturgut kaum noch genießen können.

Immer mehr Flächen werden immer stärker ausgeleuchtet (Lichtverschmutzung = übermäßiger Gebrauch von künstlichem Licht).

Folgen:

- Schlafstörungen bei Menschen, insbesondere durch Blauanteil in LED-Leuchten
- Bäume verlieren später ihre Blätter: Gefahr von Frostschäden
- Viele Tiere orientieren sich an Mond und Sternen. Lichtquellen mit hohem Blauanteil stören die Navigation nachtaktiver Insekten, Fledermäuse und Zugvögel.

Lösungsansätze:

- Die Farbe des Lichts ist bei LEDs variabel - also warmweißes Licht mit Farbtemperaturen von 2700 °K oder weniger verwenden.
- Lichtquelle so einstellen, dass sie möglichst nach unten leuchtet.

- Durch Einsatz von Dimmern, Zeitschaltuhren, Bewegungsmeldern, Energiespar- und Solarleuchten sicherstellen, dass Licht nur im Bedarfsfall und nur in der erforderlichen Menge verfügbar ist.

- Das Bewusstsein für die Nacht als schützenswertes Gut stärken, eine kritische Haltung zum eigenen Lichtverbrauch entwickeln und bei sich selbst anfangen.

Mein eigener Bewegungsmelder ist defekt und ich habe festgestellt, dass er nicht wirklich nötig ist. Als einzige Außenbeleuchtung gibt es eine Gartenfackel mit Solarmodul, die nur bei Bedarf leuchtet.

Ich selbst wäre meinem Nachbarn dankbar, wenn sein Bewegungsmelder nicht mein Wohnzimmer erhellen würde!

Viele Grüße ■ Ulla C.

Quellen:

- a) Umweltmission,
- b) Initiative gegen Lichtverschmutzung, Sternfreunde Dark Sky (hier ist u.a. eine Leitlinie für Privatleute auf Grundlage gesetzlicher Vorschriften zu finden),
- c) phoenix

BLICK ZURÜCK

Liebe Gemeinde,
am 23. Juni feiern wir 30 Jahre Suppenküche.

Das Thema unserer Stephanus-Gemeinde ist: „Bei den Menschen sein.“

So wie es Jesus war.

Dazu haben wir vor über 50 Jahren einen Kindergarten im Heidberg gegründet, der sich im Moment, auf Anregung der Stadt, zum Kinder- und Familienzentrum gewandelt hat.

Zuerst kam der Kindergarten – den Menschen etwas Gutes tun – dann der Gemeindebau.

Die „Suppenküche“ wurde vor 30 Jahren gegründet. Und konnte, dank vieler Helfer aus der ganzen Stadt und den verschiedenen Kirchen, so lange den Menschen eine Anlaufstelle sein. Und immer, wenn die Frage aufflammte: Schaffen wir das noch? fanden sich Menschen in der Gemeinde, die Verantwortung für die Suppenküche übernahmen. Ohne sie wäre es nicht weiter gegangen.

Der Anlass, bedürftigen Menschen eine Suppenküche anzubieten, war ganz einfach und unspektakulär. Kirche wurde und wird mit Mildtätigkeit und Menschenliebe verbunden. Das ist von unserem Verständnis her auch richtig. Darum kostete es bedürftige Menschen nicht so viel Überwindung, bei einer Pfarrersfamilie um Hilfe zu bitten. So geschah es auch bei unseren damaligen Pastoren- und

Hausmeisterfamilien. Geld, Lebensmittel und Arbeit waren gewünscht. Ist Betteln nicht erniedrigend? Ist der Mensch nicht anders gemeint? Wie kann man den Bedürftigen etwas freiwillig geben und ihnen eine Zeit des Respekt entgegenbringen? Ihnen Perspektiven aufzeigen? Das Evangelium bringen?

So gründeten wir 1994 die Suppenküche in unseren Gemeinderäumen.

Heute findet man Bettler hauptsächlich auf der Straße, da an sieben Tagen in der Woche genügend Anlaufstellen geöffnet sind.

Der Name „Stephanus“ wurde vor gut 25 Jahren bewußt für unsere Gemeinde gewählt, da wir durch den Kindergarten und der Suppenküche auf eine besondere Weise bei den Menschen sind. Das Neue Testament erzählt von Stephanus, der als Diakon in Jerusalem als Armenpfleger und Evangelist von der Gemeinde eingesetzt wurde. Das passt doch.

In diesem Sinne lasst uns feiern.

Herzliche Grüße,

■ Charlotte L.

30 Jahre Suppenküche

Ja, so lange besteht unsere Suppenküche schon. Das ist ein Fest wert. Das feiert die Gemeinde mit den Mitarbeitern und Gästen der Suppenküche sowie mit geladenen Gästen.

Der zeitliche Rahmen ist auf dem Plakat ersichtlich.

»Gott will, dass allen Menschen geholfen werde.«

1. Timotheus 2 Vers 4

Wir feiern

30 JAHRE SUPPEN KÜCHE

in Braunschweig

So., 23. Juni 2024

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Braunschweig-Heidelberg

Halberstadtstr. 9 · 38124 Braunschweig

Um 10 Uhr beginnt das Fest mit einem Gottesdienst
und endet gegen 15:30 Uhr mit einem Kaffeetrinken

Quiz über die Suppenküche

Als Gewinn für die Teilnahme wird ein Schweizer Essen für 2 Personen bei Lüdins verlost.

1. Seit wann gibt es die Suppenküche?
1994
1997
1999
2004
2. Wieviele ehrenamtliche Mitarbeiter arbeiten in der Suppenküche?
30
15
25
12
3. Wieviele Stunden pro Woche investiert das Mitarbeiterteam für die Gäste?
6 Stunden
10 Stunden
15 Stunden
17 Stunden
4. Wer liefert den Kuchen?
Löwenbäcker
Kaufland
Edeka
Ziebart
5. Wer leitet die Suppenküche heute?
Rolf St. u. Frank W.
Ursula H. u. Jadwiga B.
Gisela H. u. Patty K.
Johannes S. u. Brigitte R.
6. Welche Einrichtung liefert einen Teil der Lebensmittel?
Aldi
Marco Polo
Braunschweiger Tafel
Rewe
7. Wieviel Gäste besuchten durchschnittlich die Suppenküche in den ersten 10 Jahren?
120
85
100
50
8. Welche zusätzlichen Hilfen boten wir an?
Haare schneiden
Wohnung aufräumen
Kleider flicken
Fahrdienst
9. Wieviele Gäste besuchen uns heute durchschnittlich?
80
65
20
45
10. Welche sechs Männer halten in der Suppenküche die Andacht?
Berthold M. Manfred M.
Johannes S. Manuel L.
Frank W. Hatto H.
Rolf St. Winfried R.
Ferdinand „Neues Land“
Walter R. „Friedenskirche“

11. Wieviel Jahre kommen die 3 treuesten Gäste schon zur Suppenküche?

- 30 Jahre
- 20 Jahre
- 17 Jahre
- 15 Jahr

12. Welche Angebote in der Stadt nutzen die Gäste zusätzlich?

- Madamenhof
- Tafel
- Friedenskirche
- Foodsharing
- Maltese-Suppenküche
- Bahnhofsmision
- Iglu
- Stadtbad
- Willkommenscafé im Roncalli-
haus in WF
- AWO

13. Wie ist der Geschlechterverteilung heute?

weiblich:	männlich:	divers:
18	18	4
10	35	0
25	15	5

14. Wie alt sind unsere Gäste?

- Zwischen:
- 30 und 70 Jahren
 - 40 und 60 Jahren
 - 50 und 75 Jahren
 - 30 und 80 Jahren

Einsendeschluss:

Sonntag, 02. Juni 2024; an cluedin@t-online.de oder in das Gemeindefach legen.

Vielen Dank für Eure Teilnahme

■ *Charlotte L.*

Mitglieder

Verstorben

ist am 30. April 2024

Elfriede P., geb. D.

im Alter von 60 Jahren. Die ersten Diagnosen wiesen zunächst nicht auf den entscheidenden Krankheitsherd hin, nach der zutreffenden Diagnose kam das Ende unerwartet schnell. Elfriede P. lebte fest gegründet im Glauben, vorbereitet und gefasst auf das Ende hin. Sie sang gerne christliche Lieder, stellte sie in ihren WhatsApp-Status und spendete anderen Trost.

Elfriede P. wurde in Herborn geboren. Von Anfang an ging sie zum Gottesdienst und nahm am ganzen Programm des evangelischen, kirchlichen Lebens teil: Kindergottesdienst, Jugendgruppe, Chor usw. Nach dem Abitur lernte sie den Beruf als Bankkauffrau und finanzierte damit ihre spätere Ausbildung an der Bibelschule. Nach Abschluss der Lehre bei der Bank ging sie an die Bibelschule in St. Chrischona und ließ sich dort als Diakonin ausbilden. Von 1988 bis 1991 arbeitete sie bei der Stadtmission Neunkirchen und von 1991 bis 1993 bei der Stadtmission Ludwigshafen in der Kinder- und Jugendarbeit und schwerpunktmäßig hielt sie Bibelstunden für Erwachsene ab. Von 1993 bis 1994 übte sie hauptamtlich ihren Beruf als Bankkauffrau bei der Raiffeisenbank Neustadt Nord aus und in der Nebenstätigkeit leitete sie die Bibelstunden für Erwachsene in der Stadtmission Ludwigshafen.

Nach der Heirat mit Ernst P. arbeitete sie als Bankkauffrau und später im Kreditservice.

In die Stephanus-Gemeinde brachte sie sich an vielfältigen Stellen (Teeny-Arbeit, Predigt in der pastorenlose Zeit, Gemeindeleitung und Moderation usw.) ein. Sie fuhr zu Chorfreizeiten, sang im Chor der Stephanus-Gemeinde und in der Friedenskirche.

Ihre Hobbys waren Bücher lesen, Nähen, egal was, Patchwork-Arbeiten, Nordic Walking und Radfahren. Mit Frauen aus der Friedenskirche, der Stephanus-Gemeinde und aus der Gemeinde Salzgitter traf sie sich zu einem regelmäßigen Gesprächsaustausch.

Wir sprechen ihrem Ehemann Ernst P. und den Angehörigen unsere herzliche Anteilnahme aus und wünschen Ihnen den Beistand und Trost unseres Herrn..

Die Trauerfeier wird am Donnerstag, dem 30. Mai 2024, um 11.00 Uhr bei uns in der Stephanus-Gemeinde stattfinden. Anschließend wird die Urne auf dem Friedhof in Schwülper-Walle beigesetzt.

Nachher laden die Hinterbliebenen noch zu einem Imbiss in die Stephanus-Gemeinde ein..

Stephanus-Gemeinde Braunschweig

Unsere Veranstaltungen in der Woche

	9:30 Uhr	Gebetszeit	
Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst	
	10:00 Uhr	Kindergottesdienst	
	13:00 Uhr	Suppenküche	3. und 4. So im Monat
Dienstag	19:30 Uhr	Gebetstreff	letzter Di im Monat
Mittwoch	9:00 Uhr	Zwergentreff	
	18:00 Uhr	Bibelstunde	14-täglich
		Hauskreise	auf Anfrage
Donnerstag	15:00 Uhr	Frauengesprächskreis	1. Do im Monat
	15:00 Uhr	Senioren laden ein	3. Do im Monat
	18:30 Uhr	Gemeinsam Leben	4. Do im Monat
Freitag	16:30 Uhr	Jungschar	

Impressum

Stephanus-Gemeinde Braunschweig
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Braunschweig-Heidberg (Baptisten) K.d.ö.R.
Halberstadtstraße 9 · 38124 Braunschweig · www.stephanus-online.de

Kontakt

Pastor Frank Wegen · Tel.: 0531 / 69 23 60 · pastor@stephanus-online.de
Geschäftsführender Ältester Friedhelm Krüger · Tel.: 0531 / 6 70 07 · gemeindeleitung@stephanus-online.de
Kinder- & Familienzentrum · Simone Bischoff · Tel.: 0531 / 6 55 62 · info@stephanus-familienzentrum.de

Gemeindebrief Redaktionsteam

Ernst P. · Tel.: 05303 / 97 04 82 · Winfried Rogalla · Tel.: 05331 / 6 37 17 (v.i.S.d.P.) · Christina S. · Frank Wegen

Spendenkonten

Stephanus-Gemeinde Braunschweig
SKB Bad Homburg · IBAN: DE85 5009 2100 0000 1461 02
Nord/LB Braunschweig · IBAN: DE03 2505 0000 0002 9991 83
Suppenküche
SKB Bad Homburg · IBAN: DE03 2505 0000 0002 9991 83

Redaktionsschluss für die Ausgabe August/September 2024: 15.07.2024